



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Mathematikleistung der Schüler*innen in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der Antwort zur kleinen Anfrage „Mathematik-Ergebnisse beim MSA in Schleswig-Holstein“ (Drucksache 20/2422) gibt das Bildungsministerium den Landesschnitt und die landesweite Notenverteilung der Mathematikprüfungen an und zählt unter 4. verschiedene Konsequenzen und Maßnahmen zur Verbesserung auf.

Vorbemerkung der Landesregierung:

An den allgemein bildenden Schulen finden die schriftlichen Prüfungen im Fach Mathematik zum Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA), des Mittleren Schulabschlusses (MSA) und des Abiturs in Form von zentralen Prüfungen statt. Die berufsbildenden Schulen hingegen führen nur zum Erwerb des Abiturs die schriftlichen Prüfungen im Fach Mathematik zentral durch. Der Erwerb des ESA ist an den berufsbildenden Schulen ohne Prüfung möglich und die schriftlichen Mathe-

matikprüfungen zum MSA werden dort dezentral durchgeführt. Eine zentrale Erhebung der Prüfungsnoten für den ESA und den MSA gibt es für die berufsbildenden Schulen dementsprechend nicht.

Die Landesregierung wird den Fokus noch deutlicher auf die Stärkung der basalen Kompetenzen im Mathematikunterricht lenken. Dafür werden der Masterplan Mathematik (vgl. Umdruck 19/2388) weiterentwickelt und die Umsetzung des Masterplans noch enger begleitet. In dem Masterplan sollen zunächst zum einen die mathe.sh-Strategie, zum anderen aber auch die flächendeckende Etablierung des Programms QuaMath zur Fort- und Weiterbildung der Mathematik-Lehrkräfte als ein weiterer Beitrag zur langfristigen Unterrichtsentwicklung an allgemeinen bildenden Schulen verankert werden. Zusätzlich zu den in der Drs. 20/2422 genannten Maßnahmen wird die Landesregierung folgende weitere Maßnahmen auf den Weg bringen, um die Mathematikkompetenzen zu fördern und zu stärken:

- Zukünftig wird in allen Klassenarbeiten aller Klassenstufen regelmäßig ein Wiederholungsteil zum Feststellen basaler Kompetenzen eingeführt.
- Prüfungsvorbereitungen der Schülerinnen und Schüler vor den entsprechenden Abschlussprüfungen werden spätestens in den letzten vier Wochen vor der Prüfung prioritär und verbindlich von allen Schulen durchgeführt.
- Insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen werden schuleigene Förderprogramme in Mathe und Deutsch im Rahmen des Programms „Perspektiv-Schule Kurs 2034: Das Startchancen-Programm in SH“ auf den Weg gebracht.
- Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Herkunftssprache werden Ausgleichsmaßnahmen im ESA und MSA angeboten.
- Die durchgängige Sprachbildung und die Unterstützung bei fehlenden Sprachkenntnissen wird auch im Mathematikunterricht weiterentwickelt. Die gerade auf den Weg gebrachten Sprachstandsfeststellungen bei Viereinhalbjährigen und die Lernausgangslage in Klassenstufe I ab dem Schuljahr 2025/2026 werden zur Verbesserung des Mathematikverständnisses beitragen.
- Das länderübergreifende Programm QuaMath zur langfristigen Entwicklung des Mathematikunterrichts an allgemeinbildenden Schulen und der

Qualifizierung von Fachschullehrkräften an beruflichen Schulen wird umgesetzt.

- Zur Einführung der länderübergreifenden Unterrichts- und Fortbildungsinitiative Mathematik QuaMath erfolgt eine intensive Begleitung der Mathematik-Fachschaften.
- Mithilfe der VERA-Ergebnisse werden eine stärkere zielgruppenspezifische und datengestützte Fokussierung der Fortbildungsangebote ermöglicht.
- Eine Qualitätssicherung der Prüfungsaufgaben im Fach Mathematik für den ESA und MSA wird durch eine Stichprobe nachträglich zusätzlich korrigierter Abschlussarbeiten weiterentwickelt und eine systematische Lehrkräftebefragung durchgeführt.
- Zusätzlich zu den Abschlussnoten der schriftlichen Arbeiten werden zukünftig auch die Endnoten und die mündlichen Noten erhoben, um eine verbesserte Ergebnisauswertung durchführen zu können.

Darüber hinaus ist bei der Interpretation der Ergebnisse der ESA-/MSA-Prüfungen zu berücksichtigen, dass diese mit Blick auf Gesamtnoten erfolgen muss, die sich – wie auch in den Abiturprüfungen – nur zum geringeren Anteil aus den schriftlichen Prüfungen zusammensetzen. Die Landesregierung wird daher prüfen, wie zukünftig weitere Daten zu den ESA-/MSA-Abschlüssen erhoben werden sollten wie Endnoten und mündliche Noten, um dann noch besser Maßnahmen auf die Befunde abstimmen zu können. Da die Vornoten im Fach Mathematik besser ausfallen als die Noten der schriftlichen ESA-/MSA-Prüfungen, wird die Landesregierung den Mathematikunterricht und die Frage, wie die Hinführung auf die Prüfungsanforderungen weiter optimiert werden kann, noch mehr ins Blickfeld rücken. Dazu gehört auch die laufende Analyse der Prüfungsergebnisse, um systematisch festzustellen, welche Aufgaben den Schülerinnen und Schüler besonders große Schwierigkeiten gemacht haben, was dann wiederum in der Aufgabenentwicklung berücksichtigt und zur Verbesserung der Prüfungsvorbereitung genutzt werden kann. Außerdem berücksichtigen wir bei der Analyse weitere Faktoren wie zum Beispiel die Auswirkungen der Coronapandemie, des fachfremd erteilten Unterrichts und der veränderten Zusammensetzung der Schülerschaft.

1. Wie sind die schriftlichen Mathematikergebnisse beim ESA in diesem Jahr ausgefallen? Bitte aufschlüsseln nach Land, Kreisen/kreisfreien Städten sowie nach Noten.

Antwort:

Der Landesschnitt der zentralen schriftlichen Prüfung „ESA Mathematik“ beträgt in diesem Jahr 3,91. Die Häufigkeitsverteilung der Noten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Häufigkeitsverteilung der Noten der schriftlichen Mathematikprüfung im MSA 2023/24		
Note der schriftlichen Prüfung	Häufigkeit	Prozent
1	156	1,9
2	879	10,7
3	1947	23,8
4	2251	27,5
5	2429	29,7
6	517	6,3

Eine Aufschlüsselung nach Kreisen und kreisfreien Städten erfolgt seitens des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur nicht.

2. Wie bewertet die Landesregierung das Abschneiden der Schleswig-Holsteinischen Schüler*innen im Fach Mathematik beim ESA?

Antwort:

Das diesjährige Ergebnis fällt besser aus als im Vorjahr (3,99). Zudem fallen die Vornoten im Fach Mathematik besser aus als die Noten der schriftlichen ESA-Prüfungen. Die Landesregierung wird daher den Fokus noch deutlicher auf die Stärkung der basalen Kompetenzen im Mathematikunterricht lenken. Darüber hinaus gelten die Ausführungen in Drs. 20/2422 auch für die Ergebnisse im Fach Mathematik beim ESA.

3. Wie sind die schriftlichen Mathematikergebnisse beim MSA in diesem Jahr ausgefallen? Bitte aufschlüsseln nach Land, Kreisen/kreisfreien Städten sowie nach Noten.

Antwort:

Vgl. Drs. 20/2422; eine Aufschlüsselung nach Kreisen und kreisfreien Städten erfolgt seitens des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur nicht.

4. Wie bewertet die Landesregierung das Abschneiden der Schleswig-Holsteinischen Schüler*innen im Fach Mathematik beim MSA?

Antwort:

Vgl. Drs. 20/2422.

5. Wie sind die schriftlichen Mathematikergebnisse beim Abitur in diesem Jahr ausgefallen? Bitte aufschlüsseln nach Land, Kreisen/kreisfreien Städten sowie nach Noten.

Antwort:

Der Landesschnitt der zentralen schriftlichen Prüfung „Abitur Mathematik“ beträgt in diesem Jahr 3,07 an den allgemein bildenden Gymnasien, 3,97 an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe und 3,62 an den Beruflichen Gymnasien.

Die Häufigkeitsverteilung der Noten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Häufigkeitsverteilung der Noten der schriftlichen Mathematikprüfung im Abitur 2023/24				
	Allgemein bildende Schulen		Berufsbildende Schulen	
Note der schriftlichen Prüfung	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
0	278	5	33	3
1	260	5	49	5
2	319	6	72	7
3	431	8	106	10
4	382	7	99	10
5	387	7	102	10
6	443	8	91	9
7	411	7	110	11
8	404	7	97	10
9	397	7	68	7
10	390	7	64	6
11	339	6	58	6
12	329	6	40	4
13	285	5	19	2
14	243	4	10	1
15	197	4	2	<1

Eine Aufschlüsselung nach Kreisen und kreisfreien Städten erfolgt seitens des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur nicht.

6. Wie bewertet die Landesregierung das Abschneiden der Schleswig-Holsteinischen Schüler*innen im Fach Mathematik beim Abitur?

Antwort:

Das Ergebnis des Mathematikabiturs hat sich im Vergleich zum Abitur 2023 (Gymnasien: 3,47, Gemeinschaftsschule mit Oberstufe: 4,23) deutlich verbessert. Die zur

Vorbereitung des Abiturs 2024 getroffenen und umgesetzten Maßnahmen (z.B. zentral gestelltes Vorabitur, Fortbildungen für Lehrkräfte, Wahlmöglichkeit im Sachgebiet „Analytische Geometrie“) stellen sich somit als wirksam heraus.

7. Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit der einzelnen in Drucksache 20/2422 genannten Konsequenzen und Maßnahmen, die bereits eingeführt wurden?

Antwort:

Die Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft; bei Bedarf wird nachgesteuert. Um Auswirkungen feststellen zu können, sind angemessene Zeiten der Praxisumsetzung zu betrachten.

8. Inwieweit liegt die Verantwortung für die Ergebnisse aus Sicht der Landesregierung bei den Schüler*innen bzw. den Lehrkräften?

Antwort:

Vgl. Drs. 20/2422; die dortige Antwort auf die Fragen 2) und 3) ist sowohl auf die Ergebnisse beim MSA als auch beim ESA und beim Abitur übertragbar.